

(2166-1) Nr. 3738.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird anmit kundgemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach laut Erlaß vom 27. September 1864, Z. 4721civ., die Maria Janz von Slatna Hs.-Nr. 5 in Gemäßheit des § 273 b. G. B. als irrtänig zu erklären befunden hat, und daß für selbe Johann Janz von Slatna als Curator bestellt wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 15. Oktober 1864.

(2126-1) Nr. 3741.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathäus Ekerl von Sabarzen, Bezirk Oberlaibach, gegen Gregor Mele von Martinsbrh wegen, aus dem Vergleich vom 3. Juni 1863, Z. 2944, schuldiger 301 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Poltsch sub Rkf.-Nr. 32, Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2175 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-satzungen auf den

- 30. November,
- 30. Dezember 1864 und
- 31. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 8. August 1864.

(2127-1) Nr. 3738.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Gladwig von Kerschdorf, gegen Michael Logar von Oberdorf wegen, aus dem Vergleich vom 3. Juni 1863, Z. 2931, schuldiger 353 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Poltsch sub Rkf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7270 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstag-satzungen auf den

- 2. Dezember 1864,
- 3. Jänner und
- 3. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. August 1864.

(2128-1) Nr. 3094.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit kundgemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Laurin von Laibach durch Herrn Dr. Suppanzich die in seiner Exekutionssache wider Georg Nagode von Planina die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 18. April 1864, Z. 1754, auf den 9.

Juli, 9. August und 9. September 1864 angeordneten Feilbietungen der dem Letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 340, 1253 ad Grundbuch Haasberg auf den

- 10. Jänner,
- 10. Februar und
- 10. März 1865,

mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 2. Juli 1864.

(2129-1) Nr. 3928.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkassa in die, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 18. Dezember 1863, Z. 5895, auf den 18. März l. J. übertragen gewesene, aber mit dem Bescheide praes. 18. März l. J., Z. 1302, für die dritte Feilbietung der, der Frau Louise Tomschitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 455 ad Grundbuch Haasberg reasumirt, und zu deren Vornahme die einzige Tag-satzung auf den

- 20. Dezember 1864

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 20. August 1864.

(2138-1) Nr. 3333.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Laurich von Planina, gegen Johann Benzina von Reife Nr. 24 wegen, aus dem Urtheile vom 26. Juli 1861, Z. 3626 schuldiger 317 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1203 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1290 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

- 25. November,
- 23. Dezember 1864, und
- 27. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. August 1864.

(2139-1) Nr. 3432.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Franz Hozbevar von Weikersdorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 16. August 1861, Z. 3922, schuldiger 244 fl. österreichischer Währung c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Zol. 167 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

- 22. November,
- 22. Dezember 1864 und
- 20. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 1. September 1864.

(2144-1) Nr. 2052.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathäus Suppanzich von Großaltendorf, Bezirk Laibach, gegen Josef Subitz von Politz wegen, aus dem Vergleich vom 15. Oktober 1861, Nr. 4362 schuldiger 53 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde St. Marcin sub Urb.-Nr. 118 Rkf.-Nr. 51 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstag-satzungen auf den

- 28. Oktober,
- 28. November 1864,
- 10. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 14. Juli 1864.

Nr. 3025
Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste und zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der dritten, auf den

- 10. Jänner 1865

angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 29. Oktober 1864.

(2146-1) Nr. 6572.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Paschitz von Verdouze die exekutive Versteigerung der, dem Michael Pezde gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität in Unterkarteln Rkf.-Nr. 32 und 33 ad Herrschaft Hopfenbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar:

- die erste auf den 23. November,
- die zweite auf den 24. Dezember 1864, und
- die dritte auf den 25. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramit mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. September 1864.

(2147-1) Nr. 6344.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Oramer die exekutive Versteigerung der dem Johann Peiskauer in Laase gehörigen, gerichtlich auf 1435 fl. geschätzten Sub-realityt sub Urb.-Nr. 91 ad Gut Steinbrück bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar:

- die erste auf den 22. November,
- die zweite auf den 21. Dezember 1864, und
- die dritte auf den 24. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 5. September 1864.

(2159-1) Nr. 4748.

Exekutive Real-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomschitz von Feistritz, gegen Anton Logar von Verbou wegen schuldiger 585 fl. 12 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 663 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2512 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstag-satzung auf den

- 25. November 1864,

Vormittags um neun Uhr, im Amt-lokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Oktober 1864.

(2160-1) Nr. 4585.

Erinnerung

an Johann Penko und dessen Erben. Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem Johann Penko und dessen Erben durch dieses Edikt bekannt gemacht:

Es habe Michael Noval von Grafenbrunn am 16. September 1864, Z. 4585, bei dessen Gerichte gegen ihn und dessen Erben wegen Erbschaft der im Grundbuche ad Adelsberg sub Urb.-Nr. 387 vorkommenden 1/2 Hube eine Klage überreicht und aus dem Grunde, weil der Kläger angibt, daß der Aufenballort des Beklagten nicht ausfindig zu machen sei, und weil dem Gerichte das Gegentheil nicht bekannt ist, zur Vertretung des Beklagten auf seine Kosten und Kosten Blask Schuin von Grafenbrunn als Curator aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Civil-Prozeß-Ordnung ausgetragen wird.

Dem Geflagten wird die Warnung erteilt, daß er entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Behandlung dieser seiner Rechtsache gehörig anzuweisen, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe; widrigenfalls er die Folgen der Verabsäumung als dessen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. September 1864.